Graf-Engelbert-Gymnasium Bochum Ev. Religionslehre Schulinterner Lehrplan Sek II (Kurzfassung)



	Themen und Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
10/1	Wer bin ich? Was ist der Mensch vor Gott?	Exemplarische Einführung in Grundlagen des Evangelischen RU der Oberstufe: Gen 1-4 als Mythos zur Frage "Was ist der Mensch (vor Gott)?"
		- Was ist ein Mythos? Wie liest man biblische Texte?- Glaube und Naturwissenschaft /der Kreationismus-Streit
	1	
	Der Mensch in christlicher Perspektive	Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (IS 1)
	1 crspektive	- Menschenbilder im Vergleich der Weltanschauungen
		- die biblische Rede von Geschöpflichkeit und Ebenbildlichkeit und ihre Implikationen
	5	
	Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (IS 5): Dürfen wir alles, was wir können?
		-Erarbeitung von verschiedenen ethischen Grundkonzeptionen (Utilitarismus, Pflichtethik, Diskursethik, Wertethik etc.) im Hinblick auf ein ethisches Problemfeld, das dem Thema "Lebensschutz" nahesteht: z. B. pränatale Diagnostik, Bioethik, Genmanipulation, Abtreibung, Sterbehilfe, Organspende etcAkzentuierung der christlichen "Ethik der Würde" gegenüber einer "Ethik der Interessen" (Huber)

10/2	Auf der Suche nach Zugehörigkeit, Orientierung und Zukunft 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt	Von Sinnfragen, Alltagsreligionen und der Institution Kirche - Herausforderungen einer säkularen und pluralen Welt - Was ist "Religion"? ; Religiosität im Alltag; Funktionen von Religion - Was ist Kirche? Ursprung und biblische Begründungen der Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden (IS 4) - Dilemmata der Institutionalisierung
	6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung	Wohin geht die Welt? Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen (IS 5) im Dialog - Zukunftsvisionen und Zukunftskonflikte - Werte, Normen und Orientierung – woher kommt, was eine Gesellschaft zusammenhält? - Fundamentalismus vs. Dialog der Religionen im Projekt Weltethos

	Themen und Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte
11/1	Worauf kann ich vertrauen?	Die Frage nach der Existenz Gottes / Biblisches Reden von Gott (IS 2)
	Zwischen Glauben und	- Gottesfrage/ Möglichkeiten des Redens von Gott: Unverfügbarkeit Gottes und Notwendigkeit des Redens von
	Zweifeln an Gott	Gott
		- Gottesbilder im AT und NT, speziell der Exoduserzählung,
	2	- neuzeitliche Religionskritik (Feuerbach, Marx, Freud)
	Christliche Antworten auf die Gottesfrage	- Theodizee: Auszüge aus dem Buch Hiob und theol. Reflexion zu dem im Leid solidarischen Gott
		Die beiden inhaltlichen Schwerpunkte für die 11/1 lassen sich insofern parallel / alternierend / integrativ behandeln, da sowohl ein bestimmtes Gottesbild Folgen für die menschliche Selbstwahrnehmung zwischen Erzik eit und Vergntwortung hat als gueh eine Infragestellung Gottes in einen bestimmten Form
		Freiheit und Verantwortung hat als auch eine Infragestellung Gottes in einer bestimmten Form.
	Geschenkte Freiheit und ihre Wirkung I	Der Mensch (vor Gott) zwischen Freiheit und Verantwortung (IS 1)
		Der Mensch (vor Gott) zwischen Freiheit und Verantwortung (IS 1) - die 10 Gebote als "Zaun um die Freiheit"
	ihre Wirkung I	Der Mensch (vor Gott) zwischen Freiheit und Verantwortung (IS 1) - die 10 Gebote als "Zaun um die Freiheit" - Vergleich von Menschenbildern in verschiedenen philosophischen Ansätzen, z. B. denen der Religionskritiker,
	ihre Wirkung I 1 Der Mensch in christlicher	Der Mensch (vor Gott) zwischen Freiheit und Verantwortung (IS 1) - die 10 Gebote als "Zaun um die Freiheit" - Vergleich von Menschenbildern in verschiedenen philosophischen Ansätzen, z. B. denen der Religionskritiker, im Hinblick auf ihre ethischen Implikationen
	ihre Wirkung I	Der Mensch (vor Gott) zwischen Freiheit und Verantwortung (IS 1) - die 10 Gebote als "Zaun um die Freiheit" - Vergleich von Menschenbildern in verschiedenen philosophischen Ansätzen, z. B. denen der Religionskritiker,

11/2	Das Spezifische des	Die Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
	Christentums:	Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung (IS 3)
	Jesus Christus als Grund	
	und Ziel des Heils	- historischer Jesus, kerygmatischer Christus, Einführung in die historisch-kritische Exegese
		- Gleichnisse (Sprachform, Methode, Auslegung) , Bergpredigt, Wundererzählungen
		- Tod und Auferstehung Jesu: historisch-kritische Erkenntnisse, theologische Deutungen
	3	- Heilsbedeutung Jesu Christi: Menschwerdung Gottes; Rechtfertigung und Nachfolge, Bilder von Jesus
	Das Evangelium von Jesus	außerhalb des Christentums
	Christus	
	Geschenkte Freiheit und	Der Mensch (vor Gott) zwischen Freiheit und Verantwortung (IS 1)
	ihre Wirkung II	- Die Freiheit des Evangeliums: Rechtfertigung als Befreiung zur Nachfolge
		- evtl. Vergleich mit Menschenbildern in verschiedenen Religionen und Weltanschauungen
	1	
	Der Mensch in christlicher	
	Perspektive	Auch hier ist es möglich (und sinnvoll), die anthropologische Fragestellung während des Halbjahres bereits im
	1	Verlauf der Christologie-Reihe mit zu verfolgen.

12/1	Im Vorletzten: Das Verhältnis der Kirche zu Staat und Gesellschaft 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt	Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (IS 4) - Selbstverständnis und Aufbau der Kirche(n) (Rekapitulation) - Das Problem des Verhältnisses von Kirche und Staat in Geschichte und Gegenwart - Kirchliche Reaktionen auf krisenhafte Herausforderungen: Kirchenkampf im Dritten Reich - gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen kirchlichen Handelns - Chancen und Schwierigkeiten der Ökumene und des interreligiösen Dialogs
	Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	Gerechtigkeit und Frieden (IS 5) -aktuelle Themen zu Krieg und Frieden und/oder sozialer Gerechtigkeit - die gegenseitige Abhängigkeit von Frieden und Gerechtigkeit (evtl. Propheten des AT)
12/2	Sehnsucht nach dem endgültigen Heil 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung	Bilder von Angst und Hoffnung -Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (IS 6) im Vergleich zur christlichen Eschatologie